

Neuer Vorsitzender für das Kuratorium der Evangelischen Schulstiftung

Zum ersten Mal wird ein Vertreter aus der Elternschaft in das höchste Amt der Schulstiftung gewählt- Jost Arnspenger folgt der langjährigen Kuratoriumsvorsitzenden Isolde Böhm nach.

Berlin, 5. September 2019 - Jost Arnspenger wurde nach seiner Wahl durch das Kuratorium der Schulstiftung am 23. August 2019 durch die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) in sein neues Amt berufen. Seit dem 1. Januar 2017 gehört er dem Kuratorium der Schulstiftung an, bisher als stellvertretender Vorsitzender. Als Elternvertreter am Gymnasium zum Grauen Kloster und mehrjähriger Vorsitzender der Elternvertretung der Evangelischen Schulen in der EKBO bringt er reichhaltige Erfahrungen aus dem Schulleben in seine neue Aufgabe ein.

„Prüfet aber alles, und das Gute behaltet“ - Dieser Leitspruch aus dem 1. Thessalonicher Brief, unter dem die Schulstiftung gerade ihr 15-jähriges Bestehen gefeiert hat, passt nach Auffassung des neuen Vorsitzenden sehr gut zu der Aufbruchssituation, in der sich die Schulstiftung und ihre Schulen befinden: „Die Integration digitaler Medien in den Unterricht ist ein Beispiel von vielen, das uns vor große Herausforderungen stellt. Wir müssen nicht nur neue Konzepte sondern auch die notwendigen Aus- und Fortbildungen entwickeln. Dies und die technische Umsetzung führen zu intensiven und vielen fruchtbaren Diskussionen, die sowohl der Stiftung als auch den Schulen neue Chancen eröffnen wird“.

Das Gewohnte und Vertraute verlassen und Neues wagen – die Schulstiftung und ihre Schulen sind nach Auffassung des neuen Vorsitzenden gut gerüstet, die vielfältigen Herausforderungen anzunehmen: „Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit den Lehrenden, den Schülerinnen und Schülern, den Schulleitungen, den Mitarbeitenden der Verwaltung und den vielen ehrenamtlichen Eltern und Freunden, die Schulstiftung fit für die Zukunft zu machen.“

Jost Arnspenger folgt auf die Superintendentin a.D. Isolde Böhm. Zehn Jahre lang begleitete die ehemalige Superintendentin die Geschicke der Schulstiftung auf ihrem Weg zum größten freien Träger der Region Berlin-Brandenburg - sieben Jahre davon leitete sie das Aufsichtsgremium. Davor war die Berlinerin seit 1999 Superintendentin im Kirchenkreis Tempelhof und von 2006 bis 2013 stellvertretende Generalsuperintendentin im Sprengel Berlin.

Sie wurde im Jubiläumsgottesdienst der Schulstiftung am 22. August 2019 vom Bischof der Landeskirche, Markus Dröge und dem Vorstand der Evangelischen Schulstiftung, Frank Olie, offiziell aus ihrem Amt verabschiedet.

Die Theologin schätzt die Arbeit der Stiftung sehr: „Die Evangelischen Schulen vermitteln den Kindern ein ganzheitliches Menschenbild und eine tiefe seelische Grundlage. Das spirituelle Getragen-Werden und die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen sind lebensnotwendig, damit wir Menschen unser eigenes Leben bewältigen und die Welt positiv gestalten können.“

Das Kuratorium besteht aus bis zu 15 ehrenamtlichen Mitgliedern, die alle sechs Jahre von der Kirchenleitung berufen werden. Es berät, unterstützt und überwacht den Vorstand der Evangelischen Schulstiftung bei seiner Tätigkeit.

Die Evangelische Schulstiftung in der EKBO trägt 32 Schulen in Berlin und Brandenburg. Rund 10.000 Schülerinnen und Schüler besuchen ihre Bildungseinrichtungen. Die Schulen sind offen für alle Kinder, unabhängig von ihrer ethnischen, sozialen und religiösen Herkunft.